

# Reglement DTM-Masters



## Karosserie und Inlet

### Karosserie:

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25, deren Vorbilder in der DTM eingesetzt wurden.

Verbreiterungen sind nicht erlaubt.

Die Autos haben grundsätzlich einen Heckspoiler (mindestens 3-teilig: Flügel und zwei Endplatten) der mittels Bausatzteilen, Moosgummi und Bausatzteilen oder Verkleidung oder Vollgummitteilen zu befestigen ist. Sollte am Original der Spoiler nicht vorhanden sein, ist dieses mittels Fotos nachzuweisen.

In der Draufsicht muss die Karosserie Räder und Leitkiel vollständig verdecken. Lexanscheiben sind erlaubt. Die Fahrzeuge sollten Originalgetreu lackiert sein, müssen aber einer zeitgemäßen Lackierung entsprechen.

### Inlet:

Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt. Die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss aus Hartplastik/Resine sein.

## Klassen

### Klasse 1

Hierzu gehören alle DTM Fahrzeuge deren Vorbilder ab dem Jahr 2000 in der DTM eingesetzt wurden. (CLK, Opel Astra, Audi TT, Audi A4,....)

### Klasse 2

Hierzu gehören alle DTM Fahrzeuge deren Vorbilder bis zu dem Jahr 1996 in der DTM eingesetzt wurden. (C-Klasse, Calibra, Sierra, M3, Alfa 155, MB 180er, .....

## Motor, Schleifer und Leitkiel

Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt.

Motor Klasse 1: Sakatsu F10, Fox1 (Oranger Aufkleber), JP Fox 10, FK 130 SH(18130 oder leistungsniedriger)  
Der Motor darf nicht geöffnet worden sein. Die originale Beschriftung oder Aufkleber müssen am Motor vorhanden und lesbar sein.

## Fahrwerk

### Chassis:

Das Chassis ist freigestellt. Blei darf nur von innen ins Chassis geklebt werden. Wird Blei von unten ans Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt werden. Die maximale Chassisbreite (alle Teile die schwerer sind als Aluminium) beträgt 70mm.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 0,8 mm betragen.

### Felgen, Reifen, Achsen:

Die Hinterreifen müssen aus schwarzem Moosgummi sein. Die Reifenbreite darf 13mm nicht überschreiten. Die Vorderreifen müssen mindestens 5mm Auflagefläche haben und schwarz sein. Material ist freigestellt.

Der Durchmesser der Reifen sollte ebenfalls dem des Bausatzes entsprechen. Die Felgen sind freigestellt. Es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgenein- bzw. Aufsätze verwendet werden.

Maximale Spurweite 80mm.

### Getriebe:

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.

## Gewicht

Das Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeuges muss in jedem Fall mindestens 185 Gramm betragen.

Das Mindestgewicht der Karosserie beträgt 50 Gramm inklusive Karosseriehalter

Die Materialien der verwendeten Karosseriehalter und Trimmgewichte, die mit der Karosserie fest verbunden sind, dürfen maximal ein spezifisches Gewicht von 2,8 kg/dm<sup>3</sup> (entspricht Aluminium) haben. Maximale Dicke der Aluteile 1,5mm. Trimmgewichte aus schwereren Materialien müssen abschraubbar gestaltet sein, damit diese zur Wagenabnahme abgenommen werden können, da sie nicht zum Karosseriegewicht zählen. Chassis und Karosserie werden bei Wagenabnahme getrennt gewogen.

(Fotoätzteile, Adernendhülsen, u.s.w. die ausschließlich der Karosseriedetailierung dienen, dürfen ein höheres spez. Gewicht haben)

Zusätzlich gilt für Klasse 2: Bis 72mm Spurbreite nur 45 Gramm Karosseriegewicht. Der Tamiya Opel Calibra hat eine maximale Spurbreite von 78mm und Mindestgewicht für die Karosserie von 55 Gramm, wenn nicht die Original Bausatzscheibe verwendet wird. Mit Originalscheibe 50 Gramm.

Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte an die Organisatoren der Rennserie. Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Wie immer gilt:

**Was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist VERBOTEN!**